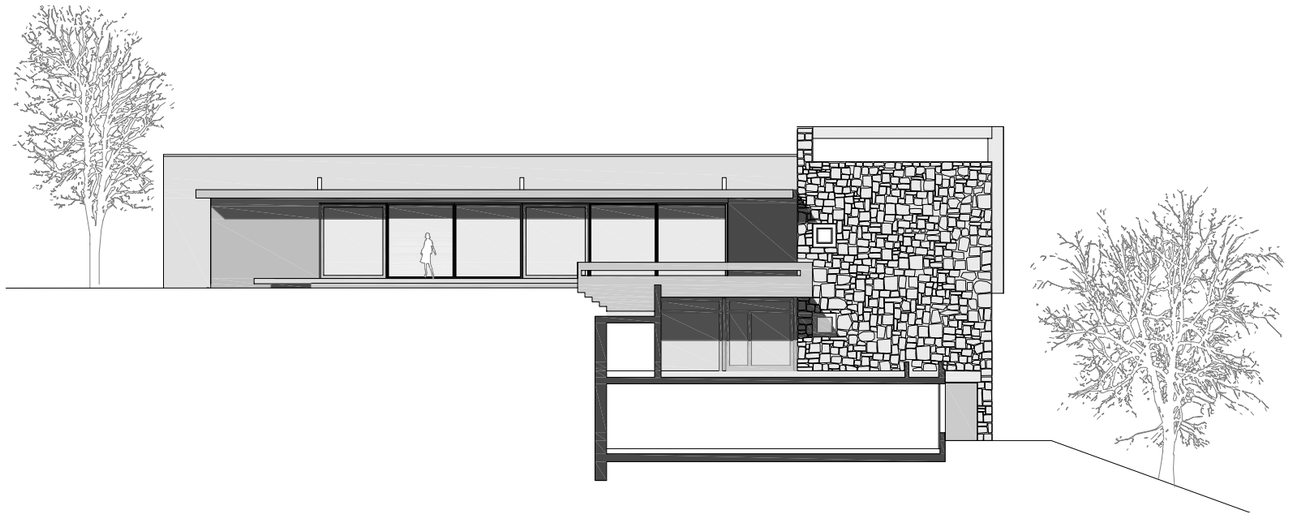
STUDIENAUFTRAG 1. PLATZ | GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUT RÜSCHLIKON

EINE SEITLICHE ERWEITERUNG UND DIE KORREKTUR DER RAUMHÖHE ERMÖGLICHEN DEM GROSSEN SAAL ANPASSUNGEN AN ZEITGEMÄSSE ANFORDERUNGEN



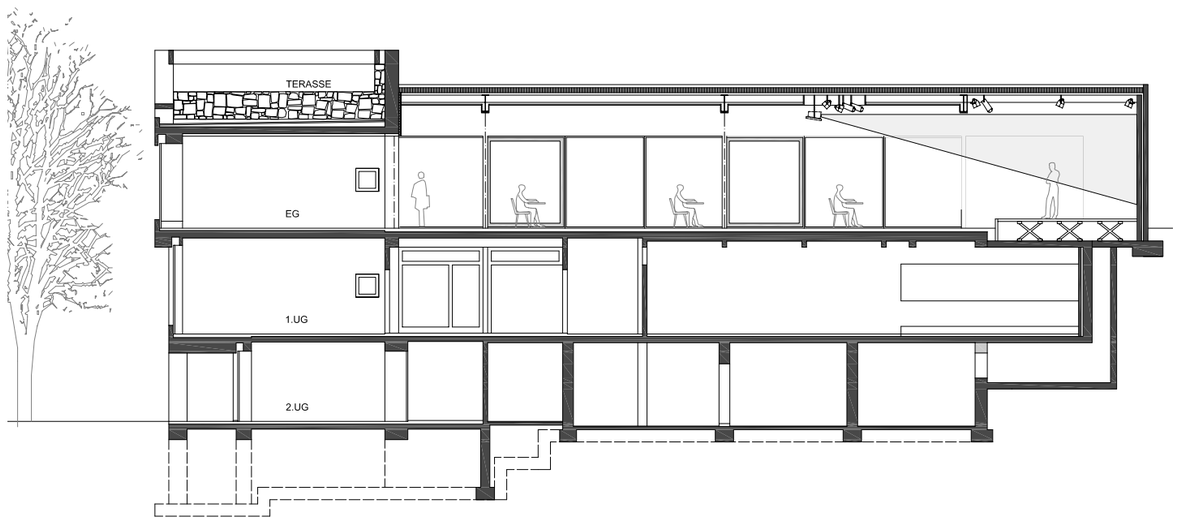
Seitenansicht
ohne Massstab

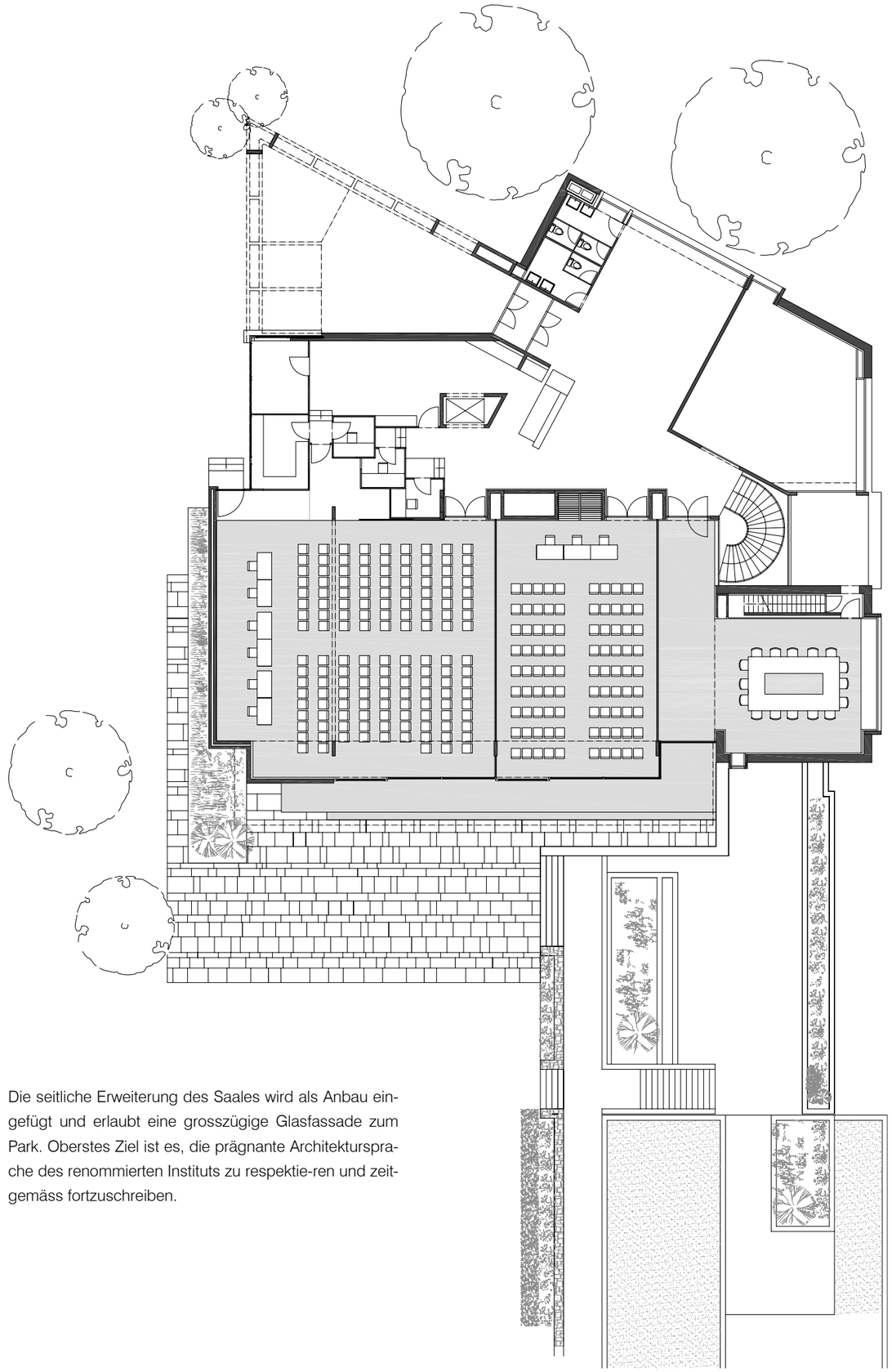
Schnitt Anbauvo-lumen
ohne Massstab

Grundriss EG
ohne Massstab

Der Entwurf des Architekten Beeler überspannt den grossen Saal schottenartig mit massiven Betonunter-zügen, um die Auskragung des imposanten Vordaches zu ermöglichen. Obwohl architektonisch sehr prägnant, bot das Vordach aufgrund der Durchlässigkeit des Betonskelettes keinen Schutz vor der Witte-rung; zudem wurde die Raumhöhe durch die Schotten im Innern derart reduziert, dass der Mehrzweck-saal den heutigen Erfordernissen (zB. Grossprojektion) nicht mehr genügt. Die Einladung zum Studienauf-trag erfolgte vom Gottlieb Duttweiler Institut aufgrund der bestehenden, beengten Raumverhältnisse im Grossen Saal.

Der Eingriff sieht den Abbruch der gesamten Primärstruktur des Saales einschliesslich Unterzügen und Fassadenschotten vor. Neben einem erweiterten Bühnenraum soll der neue Saal eine erhöhte Decke und einen seitlichen Anbau mit separat abgestütztem Vordach aus Beton erhalten. Das Volumen des Saales wird von aussen klar ersichtlich, fügt sich jedoch in den bestehenden Gebäudekomplex ein. Das turmarti-ge Volumen aus Bruchstein bleibt bestehen und bildet nach wie vor das hierarchisch bestimmende Element.





Die seitliche Erweiterung des Saales wird als Anbau eingefügt und erlaubt eine grosszügige Glasfassade zum Park. Oberstes Ziel ist es, die prägnante Architekturspra-che des renommierten Instituts zu respektie-ren und zeitgemäss fortzuschreiben.

Projektphasen	Jahr 2003
Entwurf	
Planung	

THOMAS LACK ARCHITEKTUR AG

Kalkbreitestr. 59 T+41 44 451 0880 info@thomaslack.ch
Postfach 8218 F+41 44 451 0840 www.thomaslack.ch
CH-8036 Zürich